



Jurybegründung

Preisträger Kategorie Printmedien

**Moritz Aisslinger: „Das Lager der Vergessenen“,
erschienen in DIE ZEIT am 9. März 2023**

Zum Autor:

Moritz Aisslinger arbeitet seit 2016 als Redakteur bei DIE ZEIT, zunächst im Politik-Ressort, seit Anfang 2019 im Dossier. Er studierte Europäische Literatur und Geschichte in Mainz und Leipzig und ist Absolvent der Deutschen Journalistenschule in München.

Zur Jurybegründung:

Moritz Aisslinger hat mit seinem Dossier „Das Lager der Vergessenen“ das von der Weltöffentlichkeit vergessene Volk der Rohingya zurück in den Fokus gerückt. Das ist nicht gefällig, viele Menschen haben genug von Krieg und Konflikten, was bereits in der näheren Umgebung beginnt. Umso notwendiger ist es, dass Journalisten auch dahin schauen, wo die Aufmerksamkeit nachgelassen hat. Es ist ein Privileg des Journalismus, denen eine Stimme geben zu können, die sonst kaum zu hören sind.

Aisslinger gelingt das in vorbildlicher Weise. Er hat sich auf den weiten Weg nach Bangladesch gemacht, um das Flüchtlingslager Kutupalong zu besuchen, in dem eine Million Menschen zusammengepfercht sind, weil sie Myanmar nicht mehr haben wollten und sie anderswo nicht unterkommen. 2017 wurde beinahe das ganze Volk der Rohingya vertrieben, seitdem hat man nicht mehr viel gehört von ihnen. Gegen dieses Vergessen stemmte sich auch Mohib Ullah, ein Anführer der Rohingya, anhand dessen Schicksal Aisslinger die Geschichte erzählt. Ullah wurde getötet, aber Aisslinger hat sein Leben und seine Arbeit rekonstruiert, dafür sogar seine Familie aufgesucht, die in Kanada Zuflucht gefunden hat. Der Autor hat einen hohen Aufwand betrieben und gründlich recherchiert bei einem Thema, das nicht auf den ersten Blick zu erfassen ist.

Für die Leserinnen und Leser ergibt sich nicht nur die Lebensgeschichte eines eindrucksvollen Mannes, der es offenbar schaffte, vielen Menschen Zuversicht zu geben, sondern auch ein Bild der absolut hoffnungslosen Lage eines ganzen

Herausgeberin
Dr. Beate Gilles
Generalsekretärin
der Deutschen Bischofskonferenz

Redaktion
Matthias Kopp (verantwortl.)
Pressesprecher

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 103 214
Fax: +49 (0) 228 103 254
E-Mail: pressestelle@dbk.de

dbk.de
facebook.com/dbk.de
twitter.com/dbk_online
youtube.com/c/DeutscheBischofskonferenz

Volkes. Aisslinger setzt dabei nicht auf Mitleid, sondern beschreibt die historischen, sozialen und politischen Umstände, die zu der Situation geführt haben. Der Leser bleibt berührt zurück, erschüttert womöglich. Moritz Aisslingers Dossier gehört damit zu jenen Beiträgen, die „das humanitäre und soziale Verantwortungsbewusstsein stärken und zum Zusammenleben unterschiedlicher Gemeinschaften, Religionen, Kulturen und Einzelpersonen beitragen“, wie es die Statuten des Katholischen Medienpreises vorsehen. Wer seinen Beitrag gelesen hat, wird das vergessene Volk nicht mehr vergessen.